



Jeder gibt sein Bestes, damit viel an Spenden zusammenkommt.



Panther-Spieler Patrick Seifert verteilte Autogramme.

Der große Lauf: Schülerinnen und Schüler des Holbein-Gymnasiums drehten gestern viele Runden. Das dabei erlaufene Geld, das von Sponsoren für jede geleistete Runde gegeben wird, kommt dem Leserhilfswerk Kartei der Not, dem Projekt Target gegen Genitalverstümmelung und der Schule selbst zugute. Fotos: Silvio Wyszengrad

Mit jeder Runde Gutes bewirken

Spendenlauf Im Ernst-Lehner-Stadion beweisen Schüler des Holbein-Gymnasiums viel Durchhaltevermögen

VON MARION NEUMANN

Eine dröhnende Stimme schallt aus den Lautsprechern des Stadions. „Applaus für unsere Leute – jetzt wird es noch mal richtig hart!“, feuert Klaus Stief die fleißigen Läufer an. Der Lehrer für Sport und Religion am Holbein-Gymnasium ist der Organisator des großen Sponsorenlaufs.

Seit drei Stunden sind die Fünft- bis Zehntklässler am Mittwoch für die Benefizaktion bereits auf der Laufbahn. Zweiter Bürgermeister Hermann Weber und Bildungs- und Schulfreierent Hermann Köhler haben um 9.30 Uhr den Startschuss für das Projekt gegeben, mit dem sich Schüler, Lehrer und der Elternbei-

rat schon seit einiger Zeit auseinandersetzen.

Ziel der Veranstaltung ist das Sammeln von Spendengeldern, welche zu je einem Drittel an die Stiftung „Kartei der Not“, die Menschenrechtsorganisation „Target“ von Ruediger Nehberg und an das Holbein-Gymnasium gehen.



KARTEI DER NOT
gemeinsam geht's

Jeder Schüler suchte in seinem Bekanntenkreis nach geeigneten Sponsoren, die pro gelaufene Runde einen bestimmten Betrag spenden werden. Wie ernst die rund 800 Gymnasiasten die Be-

nefizaktion nehmen, ist schon nach wenigen Stunden deutlich – bis zwölf Uhr haben sie bereits 16 600 Runden gelaufen. Auch die Schüler der Oberstufe, die wegen ihrer Prüfungen schon im April für den guten Zweck liefen, erzielten ein beachtliches Ergebnis von insgesamt 3 000 Kilometern. Zusätzlich bildeten sich Lehrer- und Elternteams, die die jungen Sportler beim Laufen unterstützen.

Finn läuft jeden Tag 15 Kilometer den Lech entlang

Wie viele Kilometer die Gymnasiasten im Ernst-Lehner-Stadion insgesamt zurücklegen, wird sich erst am Ende der Aktion zeigen. Der Neuntklässler Finn Müller ist jeden-

falls gespannt auf das Ergebnis – und kann selbst einiges dazu beitragen. „Ich laufe jeden Tag rund 15 Kilometer am Lech entlang“, erklärt der Schüler, der seit zwei Stunden auf der Laufbahn ist.

„Die Stimmung hier im Stadion ist wirklich überragend“, freut sich Sabine Sciuk, die sich im Vorfeld um Akquise und Präsentation des Sponsorings kümmerte. Über 140 Förderer konnte sie für das Projekt gewinnen, die an diesem Tag auf bunten Bannern rund um die Laufbahn zu sehen sind.

Was die stellvertretende Elternbeiratsvorsitzende besonders freut: „Ich bin sehr dankbar über die vielen Sponsoren, die sich an unserem Benefizprojekt beteiligt haben. Das

ist wirklich nicht selbstverständlich.“ Im Wert von rund 20 000 Euro stellten sie Sachpreise zur Verfügung, die den besten Läufern Mitte Juli verliehen werden sollen.

Stattdessen wird diese Dankeschön-Veranstaltung im Rahmen der feierlichen Scheckübergabe an die Hilfsorganisationen in der Sporthalle.

Doch auch am Tag des Laufes dürfen sich die Schüler schon über eine besondere Überraschung freuen: die Fußballer Ragnar Klavan und Jan Moravec vom FCA und zwei Eishockeyspieler der Augsburger Panther, Patrick Seifert und Leonardo Conti, statten den sportlichen Schülern einen Besuch ab und verteilen Autogramme.